

CREDO ICH GLAUBE



Gemeindebrief 2/2026



JUBILÄUM

90 Jahre Friedenskirche.

FÜR DIE KLEINEN

Angebote für Kinder
und Ihre Eltern.

SOMMERKIRCHE

Erfrischend anders!

INHALT

Inhalt	2
Vorwort -Mirjam Keim, Pfarrerin	3
Ein Jubiläum verbindet! - 90 Jahre Friedensgemeinde	4
Friedenskirche - Kirche des Quartiers	5
90 Jahre schon - Gratulation - Ein Gratulations-Rap	6
Gemeinsames Tauffest an der Oos	8
Neues aus dem ÄK - Wir nehmen Fahrt auf... / Alle-Achtung-Schulung - Jetzt auch in der Arbeit mit Erwachsenen!	9
Frühstückskirche - Zusammen ist man weniger allein! / Senioren-Gottesdienste - Alle sind eingeladen!	11
Gottesdienstkalendar August - November 2026	12
Segensfeier für Schwangere und ihre Familien / Ökumenischer Inklusions-Gottesdienst / Vorankündigung Gemeindeversammlung /Klinikseelsorge / Ambulanter Hospizdienst	13
Sommerkirche - Erfrischend anders!	14
Bunt und Fröhlich - Ausbildungsort Kindergarten	15
Die Konfi-Zeit - „Gott nahe zu sein, ist mein Glück.“	16
Die Sonnenkäfer - Bunt und Fröhlich / Papa-Kind-Zeit (Pakiz) - Gemeinsam Zeit erleben.	17
Viel los - Mach mit! - Unsere Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit	18
Wir freuen uns auf Sie - Herzliche Einladung zum Jubiläumsball und Glaubenskurs	19
Frauentreff - Termine - Frauensonntag	20
Chancen wachsen lassen - Auch in den Ferien	22
Ökumenische Friedensdekade - 08.November - 18. November / Gesprächskreis Frieden	24
Ekiba 2032 - Es wächst und blüht und ist lebendig in unserer Kirche	25
Ich glaube - Lass uns reden - Stefan Roschy - Schauspieler / Miteinander - Unsere Gemeindenachmittage	26
Weg der Wandlung - Ein Labyrinth für die Friedensgemeinde	27
Impressum / Kontakte	28

Foto Titelseite: A. Schmidt

Liebe Friedensgemeinde,

Hier wird meine Seele fröhlich sein.

„Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein, ach, wie wird an diesem Orte, meine Seele fröhlich sein.“ Mit diesen Versen zogen wir zwar nicht, wie im April 1936 in die Kirche ein, aber wir haben unseren Jubiläumsgottesdienst 90 Jahre Friedenskirche damit begonnen. Meine Seele wird an diesem Orte fröhlich sein, ja das haben wir erlebt und wir sind dankbar über dieses Kirchlein an der Oos. Es gibt uns Raum, unseren Glauben zu leben, die Seele berühren zu lassen. Die Friedenskirche mit ihrem leuchtenden Altarfenster, in dem Jesus uns ganz persönlich einlädt, Raum zu nehmen, ist ein wichtiger Ort, Gemeinschaft zu feiern und eine Heimat zu finden. Das wurde deutlich bei den beiden Festgottesdiensten, an Palmsonntag mit den Kitas und an Ostern mit der Festgemeinde und geladenen Gästen.



Bild: Fotoatelier Christiane

Hier dürfen wir sein, so wie wir sind. Der auferstandene Christus lädt uns ein. Wir sind froh und dankbar darüber, dass die Friedenskirche auch mit ihrem Namen eine Botschaft und einen Auftrag an uns weitergibt: Selig sind die Friedfertigen. So lesen wir es unter dem Altarbild. So sammeln wir uns immer wieder, um um Frieden zu beten und den Frieden in die Welt zu tragen.

Der Jubiläumsreigen spannt sich weiter und wir freuen uns schon sehr auf unseren Jubiläumsball am 24. Juli, nach dem Abendgottesdienst. Holen Sie ihre Ballkleider aus dem Schrank und feiern mit uns. Der Ball ist eine einmalige Gelegenheit, in anregender Atmosphäre zu tanzen und sich zu begegnen. Der Ball schließt das Jubiläumsjahr 90 Jahre Friedenskirche ab. Bis dahin können Sie noch unsere Ausstellung besichtigen. Mittlerweile sind die Plakate nicht nur im Gemeindesaal, sondern auch in der Galerie im Foyer zu besichtigen. Außerdem lädt eine Fotowand ein, sich noch einmal das schöne Fest zu vergegenwärtigen.

Für die Friedensgemeinde wurde die Kirche bis heute zum geistlichen Zentrum. Die schöne Pforte lädt ein, einzutreten und sich im Gebet Gott zuzuwenden. Dieses Haus Gottes gibt der Seele Raum. Gottes Gegenwärtigkeit kann erfahren werden und zu Trost und Licht werden. Wir laden Sie ein, durch die Pforte hineinzugehen. Lassen Sie sich ein auf die Stimmung dieses "kleinen Kirchleins an der Oos", lassen Sie sich einladen, ganz da zu sein. Gott ist es auch.

*Mirjam Keim,
Pfarrerin der Ev. Friedensgemeinde Baden-Baden*



Bild: A. Schmidt

EIN JUBILÄUM VERBINDET!

90 Jahre Friedenskirche



Von damals bis heute: 90 Jahre Friedenskirche – ein Jubiläum, das verbindet!

Schon beim Betreten der Friedenskirche lag eine besondere Feststimmung in der Luft. Ostersonntag – und zugleich das 90-jährige Jubiläum der Kirche. Die Bänke füllten sich schnell, viele vertraute Gesichter waren da, aber auch Gäste, die man lange nicht gesehen hatte. Man spürte: Das ist kein gewöhnlicher Gottesdienst.

Gleich zu Beginn entstand ein besonders bewegender Moment: Die Ältesten zogen gemeinsam mit Dekanin Ulrike Trautz, Dekan Christian Link, Pfarrerin Mirjam Keim und Diakonin Sabine Schrade-Wittchen feierlich in die Kirche ein. Die Gemeinde erhob sich von den Plätzen – ein stilles, aber kraftvolles Zeichen an diesem Ostersonntag.

Als der Posaunenchor einsetzte, wurde es feierlich und zugleich festlich beschwingt. Die kräftigen, klaren Klänge erfüllten den Raum und gaben dem Beginn etwas Erhebendes. Es war, als würde die Musik die lange Geschichte dieser Kirche hörbar machen.

Der Gottesdienst selbst war sichtbar als Gemeinschaftswerk gestaltet: Dekan Christian Link und Pfarrerin Mirjam Keim führten durch die Liturgie, die sich am Eröffnungsgottesdienst vor 90 Jahren orientierte. Ulrike Trautz, die frühere Pfarrerin der Gemeinde, hielt die Predigt – und allein ihre Anwesenheit war für viele ein bewegender Moment. Sie knüpfte in ihren Worten an die Geschichte der Friedenskirche an, verbunden mit vielen Begegnungen und Momenten, die unser Gemeindeleben prägten und schlug zugleich den Bogen in die Gegenwart.

Überhaupt war die Verbundenheit über die Jahre hinweg spürbar: Menschen, die die Gemeinde geprägt haben, waren wieder da. Es fühlte sich ein wenig wie ein großes Wiedersehen an.

Im Laufe des Gottesdienstes wurde deutlich, dass dieses Jubiläum mehr ist als ein Rückblick. Es ging immer wieder um das, was diese Kirche heute bedeutet: ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und des Friedens. Gerade an Ostern, dem Fest der Hoffnung.

Nach dem Festgottesdienst war der Vormittag noch lange nicht vorbei. Nach dem Gottesdienst folgten die Grußworte:

Pfarrer Carl nahm uns mit auf eine kleine Reise durch die Geschichte der Friedenskirche. Er erinnerte an die Anfänge, an Aufbau und Wachstum – verschwieg aber auch nicht die schwierigen Zeiten. Eindrücklich sprach er das dunkle Kapitel der Zeit des Nationalsozialismus an und machte deutlich, wie wichtig es ist, sich dieser Geschichte bewusst zu bleiben. Dass selbst Adolf Hitler damals 400 Mark für den Bau der Kirche gespendet hatte, ließ viele im Raum spürbar nachdenklich werden. Gerade diese Ambivalenz machte seine Worte so eindringlich.

Auch Manuela Reith, die Vorsitzende des Kirchengemeinderates, trat nach vorne und erzählte sehr persönlich von ihren Erinnerungen. Sie sprach von Festzeiten aus ihrer Kindheit und Gemeinschaft – und man merkte, wie sehr sie diese Erlebnisse geprägt haben. Ihre Worte gaben dem Jubiläum eine warme, menschliche Note.

Besonders schön war auch der ökumenische Gruß: Der katholische Pfarrer Zimmer brachte symbolisch einen Olivenbaum mit. Dieses Geschenk stand für Frieden und Verbundenheit – Werte, die an diesem Tag immer wieder spürbar wurden.

Im Anschluss wurde die Ausstellung „90 Jahre Friedenskirche“ eröffnet

– ein weiterer Höhepunkt des Tages. Alte Fotos, Dokumente und Erinnerungsstücke wurden von Sabine Schrade-Wittchen mit ihrem Team zusammengetragen und machten die Geschichte der Gemeinde greifbar.

Viele blieben, kamen ins Gespräch, gratulierten, lachten oder haben mit einem Glas Sekt angestoßen.

Als ich schließlich die Kirche verließ, hatte ich das Gefühl, an etwas Besonderem teilgenommen zu haben: ein Gottesdienst, der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbunden hat – getragen von Musik, Begegnung und einer spürbaren Dankbarkeit für 90 Jahre Friedenskirche.

Christina Mössner

FRIEDENSKIRCHE

Kirche des Quartiers

Wie berichtete Pfarrer Carl i.R. im Rahmen des großen Festgottesdienstes am Ostersonntag von unserer kleinen Kirche? Für einen ganzen neuen Stadtteil war sie geplant, entstanden auf der grünen Wiese. Schaut man sich die Baupläne von damals für unser Kirchlein an, so hatte der Architekt – geradezu schon Visionär – das Gemeindehaus bereits an unser Kirchlein angebaut hinzugedacht. Und dann kam alles ganz anders. Statt einen neuen Stadtteil bekam die Kirche eine Kaserne und die blieb, bis über den Zweiten Weltkrieg hinaus, bis kurz zum Ende des Jahrtausends. Dann, Dank eines genialen Schachzugs der damals Verantwortlichen, wurde aus der Kaserne doch noch der neue Stadtteil, nach dem sich das Kirchlein zuvor 70 Jahre lang hatte sehnen müssen. Nicht dass unser Kirchlein nicht Teil einer intakten und wichtigen Ooser Dorfgemeinschaft und den anderen Gemeindeteilen bereits gewesen wäre. Aber so richtig vollendet wurde seine Bestimmung doch erst durch den dazu gewonnenen Stadtteil Cité.



Bild: M. Keim

Ich war 2006 mit meiner Familie wahrscheinlich einer der ersten, der aus dem neuen Stadtteil mit unserem Kirchlein in Berührung kam. Wir waren aus der Stadtmitte in die Cité gezogen. Unsere kirchliche Heimat war bislang die Stadtkirche gewesen. Wir hatten dort geheiratet, unsere erste Tochter war dort getauft worden. Großes imposantes Kirchenkino. Und dann das. Ich erinnere mich noch an meine ersten Berührungen mit unserer Kirche. Klein, ziemlich bescheiden, strenge Linien, karge Holzbänke, irgendwas Buntes im Hintergrund. Das war also unsere neue Kirche. Puh. Dann der zweite Blick. Meine Augen wanderten hinter den Altar auf das große bunte Fenster. Ein Heiland, zu dem alle aufschauten und der so gütig alle in Empfang nahm. Was für ein wunderbares Kleinod an diesem sonst eher bescheiden daherkommenden Kirchenort. Als ob der liebe Gott höchstpersönlich unser Kirchlein an dieser Stelle auf die Stirn geküsst hätte. Erst in diesem Moment erschloss sich mir, wie wunderbar doch die Botschaft dieser kleinen Kirche ist: Bleib auf dem Boden der Tatsachen, aber lass dich von dem Reichtum unseres Glaubens, unseres Schöpfers und der Schöpfung umhüllen, trösten, in Empfang nehmen, begleiten. Schon bald gab es dazu viele Gelegenheiten für mich, zunächst traurige, dann wieder voller prallen Lebens, Hoffnung und Zuversicht.

Viele neue Familien, meistens junge, aber zwischenzeitlich auch ältere Semester haben seit nun 20 Jahren Cité ihren Weg in unsere Kirche gefunden, Hochzeiten und Taufen gefeiert, Abschied genommen, Gottesdienste gefeiert und die Kirche zu einer wahrhaften Begegnungsstätte unseres Glaubens gemacht. Das schon vor 90 Jahren angedachte Gemeindehaus ist entstanden und verblüffend, wie sich die Gedanken der Brücke zwischen Kirche und Gemeindesaal damals wie heute in den Plänen und nun auch in der Realität wiederfinden. Und die Brücke blieb auch geschlagen zu dem alten Ortsteil Oos und den weiteren Gemeindeteilen in Sandweier und Haueneberstein. Man soll unseren Herrgott nicht unterschätzen. Manchmal sind seine Wege wundersam. Und dennoch gelangen sie an ihr Ziel. Mögest Du noch lange für Deine Ortsteile da sein, kleines Kirchlein.

Martin Wittke

„90 JAHRE SCHON - GRATULATION“

Ein Gratulations-Rap



Mit diesem Rap gratulierten die Kinder unseres Kindergartens Louise Scheppeler der Friedenskirche zum 90. Geburtstag. Dabei bezogen sie die voll besetzte Kirche mit ein, sodass der Rap zweistimmig im Kanon bis in den letzten Winkel der Kirche hallte. Die beiden Kindergärten Pezzettino und Louise Scheppeler gestalteten mit dem Gottesdienst „Wir feiern heute ein Fest“ den Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag der Friedensgemeinde. Die Kinder deckten eine bunte Geburtstagstafel und sie hörten die Geschichte vom großen Festmahl und in der Predigt wurde der Gedanke aufgenommen, ein jeder ist zum Fest in unserer Kirche willkommen. Mit Geburtstagskuchen und Kirchenkaffee wurde das Fest abgerundet.

Am Osterfeiertag wurde zum großen Jubiläumsgottesdienst in die Friedenskirche eingeladen. Festlich stimmte der Posaunenchor die Besucher*innen des Gottesdienstes ein und unsere Gemeindepfarrerin Mirjam Keim und Herr Dekan Christian Link führten durch die festliche Liturgie. Die Festpredigt hielt Frau Dekanin Ulrike Trautz, die von 2002-2009 in der Friedensgemeinde Pfarrerin war. Der Gemeinde zugewandt, zeichnete sie in ihrer Predigt ein Bild der Friedenskirche, dass in den verschiedenen Jahrzehnten immer wieder ein Ort der Auseinandersetzung mit dem Frieden war. Ihre persönlichen Worte zur Gemeinde berührten die Herzen der Menschen und zeigte ihre Verbundenheit mit der kleinen Kirche an der Oos. Nach dem Gottesdienst hielt Ulrich Carl, Pfarrer im Ruhestand, ein Grußwort und gab ein geschichtliches Bild zur Entstehungszeit unserer Kirche ab. Es folgten als Gratulanten, Manuela Reith als Vorsitzende des Kirchengemeinderates Baden-Baden und Pfarrer Michael Zimmer von der katholischen Kirche in Oos. Sein Geschenk war ein Olivenbäumchen, welches nun das Außengelände der Friedensgemeinde ziert.



Beim anschließenden Empfang kamen die Gäste ins Gespräch und konnten die Ausstellung zur Entstehung der Friedenskirche 1936 betrachten. In der Ausstellung wurde die Entstehung einer evangelischen Gemeinde in Oos nachgezeichnet und viele Bilder, Pläne und Dokumente aus der Planung und des Baus der Friedenskirche gezeigt. Vikar Eugen Scheydt, der damals zuständig für die Gemeinde in Oos war, hatte in seiner Chronik zur Entstehung der Friedenskirche alles ordentlich niedergeschrieben, Bilder, Zeitungsartikel und etliche Ausgaben des Gemeindeblattes „Zur Lebensquelle“ hinzugefügt und somit ein lebendiges zeitgeschichtliches Bild von 1936 geschaffen.

Die Festzeit wurde mit Führungen durch die Friedenskirche fortgesetzt und der große Jubiläumsball im Juli bildet den Abschluss zu 90 Jahre Friedenskirche. Für die Besucher*innen unserer Kirche wird auch weiterhin das Lied „Tut mir auf die schöne Pforte“ seine Berechtigung haben, denn auch nach 90 Jahren öffnet sich die Kirchentür und Menschen singen, beten und feiern Gottesdienst in der kleinen Kirche an der Oos.



Sabine Schrade-Wittchen, Diakonin

Bilder: A. Schmidt

Tortenwelt Regina Trefz

seit
2005 **20 Jahre** 2025



Am Steinbrückel 15A , 76532 Baden-Baden/Haueneberstein
Tel. 07221 181137 , info@Reginas-Tortenwelt.de



Eberstein Apotheke Haueneberstein

Alles für Ihre Gesundheit.



Rathausplatz 7, 76532 Baden-Baden/Haueneberstein

Tel. 07221-6 37 35, Fax 07221-1 76 14, eberstein-apotheke@t-online.de

Rainer Weber Bestattungen,
Baden-Baden

Rudi Klumpp Bestattungen,
Muggensturm

Erledigung aller Formalitäten
Vorsorgeregelungen
umfassende Beratung
treuhänderische Verwaltung
der Vorsorgegelder

76532 Baden-Baden, Dekan-Höfler-Straße 1

76461 Muggensturm, Wilhelmstraße 59

Rainer Weber Schreinerei, 76532 Baden-Baden, Neumattring 8

Tel. 07221-63690, www.weberrainer.de

AM RONDELL IM
WÖRTHBÖSCHELPARK
GEGENÜBER DER
FRIEDENSKIRCHE



GEMEINSAMES TAUFFEST AN DER OOS

der ev. Kirchengemeinde
Baden-Baden

**MATTHÄUSGEMEINDE
CHRISTUSGEMEINDE
FRIEDENSGEMEINDE**

**SONNTAG,
5. JULI 2026
UM 10 UHR**



**IM ANSCHLUSS
EMPfang**

IM INNENHOF DER
FRIEDENSGEMEINDE

WENN SIE EINE TAUFE ANMELDEN WOLLEN:

CHRISTUSGEMEINDE.BADEN-BADEN@KBZ.EKIBA.DE ODER

MATTHÄUSGEMEINDE.BADEN-BADEN@KBZ.EKIBA.DE ODER

FRIEDENSGEMEINDE.BADEN-BADEN@KBZ.EKIBA.DE

NEUES AUS DEM ÄK

Wir nehmen Fahrt auf...

Der neue Ältestenkreis hat sich nun schon ein paar Mal getroffen und sich kennengelernt. Nachdem die verschiedenen Ämter in der Friedensgemeinde und Vertreter wie z.B. im Kirchengemeinderat, in der Bezirkssynode aufgeteilt waren, gab es die inhaltliche Arbeit. So haben wir uns mit dem Leitbild der Friedensgemeinde als Haus der lebendigen Steine auseinandergesetzt. Dabei war es uns wichtig, alle willkommen zu heißen, niemanden auszugrenzen und Raum zu geben, Gemeinschaft und Glauben zu leben. Dabei ist die Friedenskirche das geistliche Zentrum der Friedensgemeinde. Dazu gehören aber auch das Gemeindehaus und der Garten. In diesem wird bald ein Labyrinth gebaut. Nachdem im Rahmen der Gemeindeversammlung informiert wurde, wurde der Auftrag zum Bau erteilt und mit großer Unterstützung von Holger Olesen in die Wege geleitet. Einen lustigen und herausfordernden Abend haben wir mit dem Schauspieler Stefan Roschy verbracht. Nachdem wir uns auf Kommunikationsübungen eingelassen haben, bemerkten wir eine Veränderung an uns selbst und mit den anderen. Danach gab es ein intensives Sprechtraining auf der Kanzel, bei dem Bibelstellen vorgelesen und Tipps gegeben wurden. Diese konnten wir gleich im Festgottesdienst zu 90 Jahre Friedenskirche und bei der Konfirmation anwenden. Wir freuen uns auf viele weitere Aktionen und weitere Gottesdienste in und mit der Friedensgemeinde.

Eva Herrmann



Foto: U. Rapeanu

ALLE-ACHTUNG SCHULUNG

Jetzt auch in der Arbeit mit Erwachsenen!

Sicherheit und Respekt sollen alle Menschen in der kirchlichen Arbeit erleben. Sexualisierte Gewalt und andere Grenzverletzungen wurden viel zu lange verschwiegen. Was in der Kinder- und Jugendarbeit längst dazugehört, nimmt nun auch in der Arbeit mit schutzbedürftigen Erwachsenen Fahrt auf: Situationen erkennen, den Umgang damit reflektieren, Handlungsstrategien und Wissen vermittelt bekommen. Pfarrerin Andrea Freisen und Diakonin Christine Ettwein schulen Ehrenamtliche aus Besuchs- und Seelsorge-Diensten seit diesem Jahr. Informationen, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit und ein gutes Miteinander prägen die gemeinsamen Stunden. Der erste Kurs hat im März in der Friedensgemeinde stattgefunden, zwei weitere folgen:

Die nächsten Termine:

Am Freitag, 17.07.2026 von 17 bis 21 Uhr und
am Dienstag, 10.11.2026 von 13 bis 17 Uhr.
Es sind noch einige wenige Plätze frei.



Foto: Ch. Ettwein



PEUGEOT

NEUER 208

UNWIDERSTEHLICH FAHRSPASS



JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN!

UNWIDERSTEHLICH DYNAMISCH

**Kombinierte Werte für den PEUGEOT 208 Business Benzin 100, 74 kW
(101 PS) gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch: 5,2 l/100km; CO₂-
Emissionen: 117 - 118 g/km; CO₂-Klasse: D**

Abbildung zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug

FRÜHSTÜCKSKIRCHE

Zusammen ist man weniger allein!

Unter diesem Thema stand unsere zweite Frühstückskirche im Annelise - Fehrholz-Saal. „Zusammen“ war sicherlich das entscheidende Wort beim gemeinsamen Frühstück, den Geschichten folgen in den einzelnen Gesprächsrunden und in den verschiedenen Angeboten der Generationen.

Nun können wir uns auf die nächste Frühstückskirche im Dezember freuen. Es ist dann Adventszeit. Ob der Nikolaus auch vorbeischaud? Mal sehen, was dem Vorbereitungsteam alles einfällt. Auf alle Fälle können wir uns wieder auf das gemeinsame Frühstück freuen. Denn es heißt auf alle Fälle bei uns in der Frühstückskirche im übertragenen Sinn: „Zusammen ist man weniger allein!“

Wer noch einen Buchtipps zu Weihnachten braucht, Anna Gavalda hat ein Buch geschrieben, dessen Titel sich an das Thema unserer Frühstückskirche anlehnt: „Zusammen ist man weniger allein“, erschienen im Fischer Taschenbuchverlag.

Sabine Schrade-Wittchen



Fotos: M. Keim

Der nächste Termin:

**Sonntag, 6. Dezember 2026
um 10 Uhr, im Annelise- Fehrholz-Saal.**

SENIOREN - GOTTESDIENSTE

Alle sind eingeladen!

OLGA-HAEBLER-HAUS

Einmal im Monat treffen wir uns im kleinen Mehrzweckraum, um einem gottesdienstlich gestalteten Tisch zum monatlichen Gottesdienst. Musikalisch werden wir am Klavier von Frau Feltes begleitet. Die Gottesdienste werden nach den Kirchenjahreszeiten, aber auch zu einem bestimmten Thema gestaltet. Oft gibt es danach kleine Gespräche zu unserem Thema des Gottesdienstes und es wird auch vom Gemeindeleben berichtet. Zu unserer Gottesdienstrunde laden wir herzlich die Bewohner*innen des Olga-Haebler-Hauses ein.

Ihre *Diakonin im Gemeindedienst Sabine Schrade-Wittchen*

**Unsere nächsten Termine sind immer donnerstags,
um 15.00 Uhr im Olga-Haebler-Haus:
am 24. September, 22. Oktober, 26. November und 17. Dezember 2026.**

**Gottesdienste im Haus Elia:
14-tägig, Mittwochvormittags um 10.15 Uhr mit Abendmahl**

GOTTESDIENSTKALENDER

AUGUST BIS NOVEMBER 2026

Freitag	24.07.26	18.30 Uhr	Abend(b)rotgottesdienst mit Jubiläumsball
Sonntag	02.08.26	10.30 Uhr	Sommerkirche „Familienkirche“, Sinzheim
		10 Uhr	Sommerkirche, Steinbach
Sonntag	09.08.26	10 Uhr	Sommerkirche mit Abendmahl, Friedenskirche
Sonntag	16.08.26	10 Uhr	Sommerkirche, Pauluskirche
Sonntag	23.08.26	10 Uhr	Sommerkirche, Stadtkirche
Sonntag	30.08.26	10 Uhr	Sommerkirche, Lutherkirche
Samstag	06.09.26	10 Uhr	Sommerkirche, Sinzheim
Samstag	12.09.26	19 Uhr	Aperol-Gottesdienst, Stadtkirche
Sonntag	20.09.26	10 Uhr	Gottesdienst zum Frauentag
Freitag	25.09.26	18.30 Uhr	Abend(b)rotgottesdienst
Sonntag	04.10.26	10 Uhr	Familien-Gottesdienst an Erntedank
Sonntag	11.10.26	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	18.10.26	10 Uhr	Ökumenischer Inklusions-Gottesdienst
Freitag	23.10.26	18.30 Uhr	Abend(b)rotgottesdienst
Samstag	31.10.26	19 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag, Stadtkirche
Sonntag	01.11.26	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschl. GV
Sonntag	08.11.26	18 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade
Sonntag	15.11.26	9.30 Uhr	Gottesdienst in St. Dionys, Volkstrauertag
Sonntag	15.11.26	10 Uhr	Sonnenkäfer-Gottesdienst im Annelise Fehrholz-Saal
Mittwoch	18.11.26	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zu Buß- und Betttag
Sonntag	22.11.26	10 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag





Sonntag	29.11.26	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor
Sonntag	06.12.26	10 Uhr	Frühstückskirche

auf unserer Homepage www.friedensgemeinde.com finden sie alle Gottesdiensttermine der Friedensgemeinde

SEGENSFEIER FÜR SCHWANGERE UND IHRE FAMILIEN

Dankbarkeit und Sorge, Freude und Übelkeit, Diagnosen, Prognosen und gut gemeinte Ratschläge begleiten eine Schwangerschaft vom ersten Tag an – manchmal auch schon davor. Deshalb laden wir ein: Gott alles hinlegen, zur Ruhe kommen, sich freuen auf das neue Leben, staunen über das Wunder und Gott um seinen Segen bitten. Zu diesem Gottesdienst laden wir werdende Mütter und Väter und Familien herzlich ein *Pfarrerin Mirjam Keim und Diakon Thomas Lenski*

Sonntag, 18. Oktober um 17 Uhr in der Autobahnkirche, Am Rasthof 1 in Sandweier.

ÖKUMENISCHER INKLUSIONS-GOTTESDIENST

Am Sonntag, 18. Oktober feiern wir wieder unseren ökumenischen Inklusionsgottesdienst im Annelise-Fehrholz-Saal um 10 Uhr. Wir freuen uns auf einen vielfältigen und bunten Gottesdienst.

Gemeindereferentin Sabine Truar und Pfarrerin Mirjam Keim

Sonntag, 18. Oktober um 10 Uhr im Annelise-Fehrholz-Saal der Friedensgemeinde.

VORANKÜNDIGUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG

Immer wissen, was gerade los ist: Herzliche Einladung zu unserer nächsten Gemeindeversammlung!

Sonntag, 1. November, im Anschluss an den Gottesdienst im Annelise-Fehrholz-Saal.

KLINIKSEELSORGE

Evangelische Klinikseelsorge in Balg
Pfarrerin Andrea Freisen
Telefon: 07721/91-2223
mobil: 0157/30779340
E-Mail: andrea.freisen@ekiba.de



Foto: A. Freisen



Sich im Krankenhaus zu begegnen ist wohl kaum eine Wunschvorstellung für jemanden. Dennoch besuche ich Sie oder Ihre Angehörigen gerne, wenn Sie mich von Ihrem Krankenhausaufenthalt wissen lassen. Melden Sie sich gerne.

Andrea Freisen

AMBULANTER HOSPIZDIENST

Ambulanter Hospizdienst Baden-Baden Sinzheim

Theresia Schmid, Irmgard Krane
Ludwig-Wilhelm-Str. 7
76530 Baden-Baden
Tel. 07221 9705815
info@hospizdienstbadenbaden.de
Instagram (Logo): [hospizdienst_bad_sinzheim](https://www.instagram.com/hospizdienst_bad_sinzheim)

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden, Rastatt Murgtal

Sabine Kohmann
Maria-Viktoria-Str. 10
76530 Baden-Baden
Tel. 07221 9705816
Sabine.kohmann@hospizdienstbadenbaden.de
Instagram: [kinderhospizdienst_bb](https://www.instagram.com/kinderhospizdienst_bb)



SOMMERGOTTESDIENSTE 2026
IN DER EV. KIRCHENGEMEINDE BADEN-BADEN



SOMMERKIRCHE, ERFRISCHEND ANDERS!

SONNTAG, 2. AUGUST

SINZHEIM, 10.30 UHR: FAMILIENKIRCHE
DIAKONIN MIRIAM SCHÖNLE (ABSCHLUSS DER KINDERBIBELWOCHE)

STEINBACH, 10 UHR: ÜBERS WASSER GEHEN
DEKAN CHRISTIAN LINK

SONNTAG, 9. AUGUST

FRIEDENSKIRCHE, 10 UHR: ÜBERSPRUDELNDE LIEBE
PFARRERIN MIRJAM KEIM (MIT ABENDMAHL)

SONNTAG, 16. AUGUST

PAULUSKIRCHE, 10 UHR: RUTH, ERFRISCHEND FREMD
PFARRER THOMAS MÜLLER

SONNTAG, 23. AUGUST

STADTKIRCHE, 10 UHR: ELIA, ERFRISCHT UND GESTÄRKT
THEOLOGIN ULRIKE MÜLLER

SONNTAG, 30. AUGUST

LUTHERKIRCHE, 10 UHR: VOM VERLORENEN HIRTEN
PFARRERIN ANDREA FREISEN

SONNTAG, 6. SEPTEMBER

SINZHEIM, 10 UHR: WIE FÜHLT ES SICH AN, EIN
WASSERTROPFEN ZU SEIN?
PRÄDIKANTIN INDRE MEILER-TAUBMANN

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER,

STADTKIRCHE, 19 UHR: APEROLGOTTESDIENST
DEKAN CHRISTIAN LINK UND TEAM



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BADEN-BADEN

BUNT UND FRÖHLICH

AUSBILDUNGSORT KINDERGARTEN

Wir haben in diesem Kindergartenjahr 2025/2026 zwei Schülerinnen, die im ersten Jahr ihrer Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik sind.

Hier ein kurzes Interview mit Angelina und Josefin und ihre Sicht zum Ausbildungsort Kindergarten.

Warum habt ihr euch für die Ausbildung zur Erzieherin entschieden?

Angelina: Weil ich gern mit Kindern arbeite. Als ich klein war, habe ich auch schon gerne mit Kindern gespielt. Deswegen habe ich mich dafür entschieden.

Josefin: Weil ich Kinder so faszinierend finde. Es macht mir Spaß zu sehen, wenn Kinder neue Dinge lernen und sie darin zu unterstützen und weil ich Kinder mag.

Was gefällt euch gut bei uns im Louise Scheppler Kindergarten?

Josefin: Mir gefällt das Team sehr gut! Den Kindergarten finde ich mit den drei Gruppen ideal und mit dieser Größe auch noch gut übersichtlich. Im Sommer finde ich den schönen, grünen Außenbereich toll.

Angelina: Ich kann mich da nur anschließen. Außerdem finde ich den Austausch von Kindergarten und Eltern und den Kontakt schön, wie z.B. der Café Louise Bastelnachmittag an Ostern.

Welche drei Eigenschaften sollte man eurer Meinung nach mitbringen, wenn man Erzieher*in werden möchte?

Angelina: Man muss gut mit Kindern können, man sollte teamfähig sein und man sollte geduldig sein.

Josefin: Man sollte nicht geräuschempfindlich sein, man sollte geduldig sein und man sollte Offenheit mitbringen.

Gibt es ein Erlebnis aus eurer Kindergartenzeit, das ihr noch in Erinnerung habt?

Josefin: Bei mir die Schulanfänger-Übernachtung.

Angelina: Bei mir die Waldtage.

Interview geführt von Amandine Marz

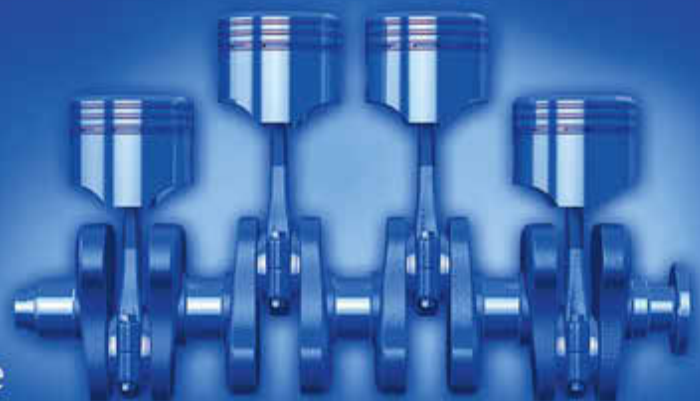


Foto: Amandine Marz

Kfz-Meisterbetrieb
RALF LUDWIG

Rheinstraße 73 | 76532 Baden-Baden

Tel. 0 72 21 -224 57 | info@autoserviceludwig.de



DIE KONFI-ZEIT

„GOTT NAHE ZU SEIN, IST MEIN GLÜCK.“ PSALM 73,28



Foto: U. Rapeanu

Bei schönstem Bilderbuchwetter konnten wir am 26. April Konfirmation in der Stadtkirche feiern. Die persönlich gestalteten 21 Konfi-Kerzen, aufgereiht auf dem Altar, zeigten die verschiedenen Persönlichkeiten unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden recht eindrücklich. Es gab viel Musik: Alain Ebert und die Konfi-Band sorgten besondere Klänge. Die Eltern bereicherten den Gottesdienst mit einem Eltern-Chor. Natürlich haben wir auch intensiv gearbeitet. Mit mehreren Treffen zum Thema Glaubensbekenntnis waren wir bis Ostern beschäftigt. Highlight war das Exit-Game zum Auftakt dieses Themas. Und natürlich waren unsere Konfis clever und haben alle Codes für die Schlösser geknackt.

Der ökumenische Jugendkreuzweg, den wir seit Jahren zusammen mit unserer katholischen Schwesterngemeinde Oos/Haueneberstein/Sandweier begehen, führte uns dieses Jahr in Haueneberstein mit einer kleinen Wanderung von der Kirche über den Berg zum Schützenhaus und denn zurück über den Friedhof. Mehr als 45 Jugendliche (Konfis und Firmlinge) haben mitgemacht.

Die Woche darauf lud der Kirchenbezirk alle Konfis zum Konfitag 2026 ein. Zu Gast war Mr. Joy und seine Show. Eine interessante Mischung aus Jonglage, Lichteffekten, Zaubertricks und Glauben.

Das sind sie also. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026. Wieder ein ganz besonderer Jahrgang. Wir, das Konfi-Team, haben die Zeit mit unseren Konfis gerne geteilt und sind ein bisschen wehmütig, dass diese Zeit schon wieder vorbei ist.

Heike Sölter



Foto: M. Keim

Neuer Konfirmations-Kurs ab September 2026

Du hast auch Lust auf Konfi und wirst im nächsten Jahr 14 oder kommst in die 8. Klasse? Dann laden wir dich und deine Eltern jetzt schon ein zum Infoabend für alle künftigen Konfis in der Kirchengemeinde Baden-Baden am 30. Juni 2026 um 19.30 Uhr in der Friedensgemeinde Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 131. Hier stellen wir die Konfizeit vor und Fragen können geklärt werden. Anmeldungen sind ab Juni über die Homepage möglich.

Heike Sölter



Foto: Ch. Holthof

SONNENKÄFER

BUNT UND FRÖHLICH



Auch in diesem Jahr ging es wieder bunt und fröhlich zu im Spiel- und Basteltreff der Sonnenkäfer. Es sind derzeit 12 junge Familien mit Kindern, die sich jeden Dienstag zum Singen, Spielen und Basteln treffen. Die Kinder sind nun schon so groß, dass wir das Angebot mit Liedern, neuen Spielen und Basteleien erweitern dürfen. Die Altersspanne umfasst nun Kinder von 3 Monaten (Geschwisterkinder) bis 5½ Jahre. An Weihnachten haben wir gemeinsam gefeiert, die Kirche besucht und die liebevoll gestalteten Stationen zu Jesu Geburt bewundert. Anschließend durften die Kinder die kleinen Präsente öffnen: Puppenwagen, Puppenkleider, ein Boschakkschrauber, andere Heimwerkersachen und vieles mehr erweitern nun die Spielkiste. Wir werden im Sommer an heißen Dienstagnachmittagen nicht mehr im Saal zu finden sein, sondern am nahegelegenen Oos-Ufer gegenüber der Kirche.

Wir sind gespannt auf weitere neue Begegnungen im Spieltreff!

Eure Katharina Fehler



Foto: K.Fehler

PAPA-KIND-ZEIT (PAKIZ)

GEMEINSAM ZEIT ERLEBEN

Bei unserer Papa-Kind-Zeit steht vor allem eines im Mittelpunkt: bewusste Zeit zwischen Vätern und ihren Kindern. Alle 14 Tage treffen wir uns, um gemeinsam zu spielen, zu entdecken und einfach mal raus aus dem Alltag zu kommen.

Ob drinnen mit Spielen, Basteln und kleinen Aktionen oder draußen auf der Wiese, am Bach oder auf dem Spielplatz – die Kinder haben Raum zum Toben und Ausprobieren, während die Väter die Gelegenheit zum Austausch nutzen. So entstehen ganz nebenbei neue Kontakte, Gespräche und manchmal auch Freundschaften.

Mit dem Umzug in die Räumlichkeiten der Friedensgemeinde haben sich für uns viele neue Möglichkeiten eröffnet: viel Platz drinnen und eine tolle Umgebung draußen mit großer Wiese, der Oos in unmittelbarer Nähe und einem Spielplatz, der gut zu Fuß erreichbar ist.

Neben den regelmäßigen Treffen bieten wir auch immer wieder gemeinsame Familienevents an. Dazu gehören zum Beispiel Ausflüge wie unser gemeinsamer Besuch der Fischtreppe am 11. April oder auch ein gemütlicher Family-Brunch. So entsteht über die Papa-Kind-Zeit hinaus eine lebendige Gemeinschaft für die ganze Familie.

Unsere Gruppe richtet sich an Väter mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!

MARIENKÄFER-KRABBELGRUPPE

Jeden Dienstag krabbeln, spielen und singen wir gemeinsam mit allen Kindern, Mamas und Papas. Hin und wieder wird gebastelt oder gemalt. Außerdem wird viel gelacht und sich unterhalten. Kommt vorbei, es macht großen Spaß.

Zielgruppe: 0-3 Jahre

Anmeldung: Paul Chimitsch 0157 53231516

ÜBERSICHT DER SPIELGRUPPEN FÜR DIE KLEINEN

Im Annelise-Fehrholz-Saal der Friedensgemeinde:

Dienstags:

10.30 Uhr

Marienkäfer-Krabbelgruppe. Gespräche, Singen, Spielen;
Leitung: P. Chimitsch Tmobil: 0157-53231516,

15.30–16.00 Uhr

Sonnenkäfer-Früherziehung mit Musik; Leitung: K. Fehler

16.15–17.00 Uhr

Sonnenkäfer-Spiel- und Basteltreff; Leitung: K. Fehler

Samstags:

10-12 Uhr

Pakiz, 14-tägig, 10:00 – 12:00 Uhr; Leitung K. Weiss

Anmeldungen per Mail: friedensgemeinde@kbz.ekiba.de

VIEL LOS - MACH MIT!

Unsere Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit



FAMILIENGOTTESDIENST

Zum Erntedankfest laden wir wieder herzlich zum Familiengottesdienst ein. Sie werden mitgestaltet durch unsere Kindergärten Pezzettino und Louise Scheppler.

Sonntag, 4. Oktober 2026 um 10 Uhr in der Friedenskirche.



FRIEDENSKIDS – MACH MIT

Unsere neue Kindergruppe ist angelaufen. Als erstes haben wir der Friedenskirche zum Geburtstag gratuliert mit selbst gemalten Bildern. Wir haben viel gelacht, Schlüsselanhänger gebastelt, Waffeln gebacken und Spiele im Garten ausprobiert, Obstsalat geschnippelt und hatten einfach Spaß dabei. Im Sommer wird es einige Angebote im Garten und im Wörthböschelpark geben. Die Friedenskids werden im Herbst auf Entdeckung gehen und so manche Eulengeschichte hören.

Treffpunkt: Gemeindehaus der Friedensgemeinde
Tag: immer freitags ab 17.4.2026 (außer in den Ferien und an Brückentagen)
Zeit: von 15.00-16.30 Uhr
Alter: für Kinder der 1.-4. Klasse



NEUER JUGENDKREIS

Seit Mai 2026 trifft sich immer mittwochs die neugegründete Jugendgruppe im Jugendraum und im Foyer des Gemeindehauses. Ein Jugendteam begleitet die Gruppe mit einem bunten Programm. Billard, Kicker und Gespräche oder Spiele gehen immer! Zum Auftakt wurde gleich Pizza gemacht und es sind Ideen gesammelt worden, was die Jugendgruppe inhaltlich machen möchte.

Treffpunkt: Foyer, Jugendraum, Garten
Tag: immer mittwochs
Zeit: von 17.00-19.00 Uhr

HERBST-KIBITA IN DER KG BADEN-BADEN

Im Herbst wollen wir uns wieder zu einem spannenden Thema im Gemeindehaus der Christuskirche in der Jagdhausstr. 5 treffen. Es erwarten euch eine spannende Geschichte, Spiele, Basteleien und ein leckeres Mittagessen. Herzliche Einladung an die Kinder der Friedens- und Christuskirche zum Kinderbibeltag. Einladungen werden dazu im Herbst ausgeteilt!

**Samstag, 17. Oktober 2026, von 10-14 Uhr
im Albert-Schweitzer-Saal, Jagdhausstr.5.**



SONNENKÄFERGOTTESDIENST

Zweimal im Jahr feiern wir zusammen mit den Krabbelgruppe Marienkäfer und der Spielgruppe Sonnenkäfer einen besonderen Kleinkindgottesdienst im Saal.

Sonntag, den 15. November 2026 im Annelise- Fehrholz- Saal.



WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Herzliche Einladung.

24. JULI 2026

Jubiläums-Ball

90 JAHRE FRIEDENSKIRCHE

**Gottesdienst um 18:30
Im Anschluss Ball** *Herzliche Einladung!*

Evangelische Friedensgemeinde
Baden-Baden, Schwarzwaldstraße 131

GLAUBENSKURS
DER KIRCHENGEMEINDE BADEN-BADEN
4 ABENDE ZU DEN THEMEN:

KANN MANN GLAUBEN LERNEN? WAS UNSEREM LEBEN HALT GIBT. GOTT KENNENLERNEN. JESUS VON NAZARETH.

**MITTWOCHS,
30.9.; 7.10.; 14.10.; 21.10.**

START JEWEILS UM 19 UHR MIT IMBISS
19.30 BIS 21 UHR THEMA UND GESPRÄCH

ABSCHLUSS MIT DEM ABEND(B)ROTGOTTESDIENST AM
FREITAG, 23.10. UM 18.30 UHR

Friedensgemeinde Baden-Baden, Schwarzwaldstr. 131;
Anmeldung unter friedensgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

FRAUENTREFF

Im März fand erstmals ein ökumenischer Bibelabend im Rahmen des Frauentreffs statt. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr das Buch Ester. Darin wird von einer tödlichen Gefahr erzählt, die der jüdischen Diaspora im persischen Reich droht. Zum Thema „Eine Frage des Mutes“ gestaltete Pastoralreferent Christoph Müller den Abend. Denn Ester brauchte ihren ganzen Mut, um ungefragt vor ihren Mann, dem König, zu treten. Sie allein konnte durch ihre Fürsprache ihr Volk vor dem Verderben retten.

20 interessierte Frauen und Männer hörten die spannende Geschichte von Mut und Verweigerung, von Intrigen und Gerechtigkeit.



Esther - Marc Chagall © VG Bild-Kunst

TERMINE

Montag, 14.09.2026, 9:30 Uhr:
„Frühstück“ im Gemeindehaus

Sonntag, 20.09.2026, 10:00 Uhr:
„Rut und Noomi“ - Gottesdienst am Frauen-
sonntag in der Friedenskirche, anschließend
Kirchkaffee

Montag, 05.10.2026, 14:30 Uhr:
„Erntedank“ im Gemeindehaus

Montag, 02.11.2026, 14:30 Uhr:
„Eltern und Kinder - früher und heute“
im Gemeindehaus

Montag, 07.12.2026, 14:30 Uhr:
„Adventsfeier“ im Gemeindehaus

FRAUENSONNTAG



Rut & Noomi © Pixabay

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen“. Diese Worte werden oft als Trauspruch verwendet. Doch diesen Satz sagte Rut zu ihrer Schwiegermutter Noomi. Die Geschichte steht in der Bibel im Buch Rut und handelt von zwei Frauen, die sich gemeinsam auf den Weg machen. Die eine, Noomi, in ihr Heimatland, die andere, Rut, folgt ihr bedingungslos in die Fremde. Beide sind kinderlose Witwen und müssen für sich selbst sorgen.

Wieder einmal beschäftigt sich der Gottesdienst am Frauen-sonntag mit einer spannenden Geschichte!

Herzliche Einladung am 20.09.2026 um 10:00 Uhr in der Friedenskirche.

Margitta Müller

Fred Huck

SANITÄR · HEIZUNG · BLECHNEREI

**ZUKUNFTSORIENTIERT &
TRADITIONSBEWUSST.**
IHR PARTNER FÜR SANITÄR, HEIZUNG UND BLECHNEREI

1926  2026
The logo features a large '100' with 'JAHRE' written inside the first zero. To the right of the '100' is the company name 'Fred Huck' in a script font, with 'SANITÄR · HEIZUNG · BLECHNEREI' and the years '1926-2026' in a smaller font below it.

„Feiern Sie mit uns 100 Jahre Fred Huck – Handwerk mit Herz!“

FRED HUCK GMBH · WALDSEESTR. 30 · 76530 BADEN-BADEN ✉ INFO@FRED-HUCK.DE ☎ +49 (0)7221 3421

WWW.FRED-HUCK.DE



Hörgeräte Basler

Wolfgang Basler
Hörgeräteakustikermeister · Pädakustiker

Rundum-Service

Eigene Werkstatt · Fernsehzubehör · Moderne digitale Hörgeräte
Telefonzubehör · Kostenlose Erprobung · Lärmschutz

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen
Lange Str. 24/26 · 76530 Baden-Baden · Tel.: 07221 278405
hoergeraete-basler@t-online.de · www.hoergeraete-basler.de

CHANCEN WACHSEN LASSEN

Auch in den Ferien.

Neue Chancen für Kinder in den Sommerferien in Baden-Baden.

Als eine Familie vor zwei Jahren nach Baden-Baden zog, hatten sie viele Hoffnungen – vor allem für ihre Tochter. Doch schnell wurde klar: Einen Kindergarten- oder Betreuungsplatz zu bekommen, war schwierig. Sprachliche Hürden, wenig Kontakte und begrenzte Angebote machten den Start nicht leicht. Besonders in den Ferien fehlten verlässliche Strukturen. „Wir wollten, dass unser Kind spielt, lernt und Freunde findet“, erzählt die Mutter. „Aber wir wussten oft nicht, wohin.“ Heute hat das Kind einen Platz beim EuLe-Projekt.

Ab diesem Sommer startet im Stadtkreis Baden-Baden ein neues Ferienbildungsangebot: die EuLe-Akademie. Hinter dem Projekt steht das Diakonische Werk Baden-Baden, das sich seit vielen Jahren für Kinder, Jugendliche und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen engagiert. Mit der EuLe-Akademie wird nun ein weiterer wichtiger Baustein geschaffen – besonders für Kinder, die sonst leicht aus dem Blick geraten.

Lernen, entdecken, mitgestalten

Kinder sind neugierig. Sie wollen verstehen, wie die Welt funktioniert, Fragen stellen und gemeinsam wachsen. Genau hier setzt die EuLe-Akademie an: In den Ferien erleben Kinder spannende Projekte, lernen spielerisch und entwickeln wichtige soziale und demokratische Kompetenzen.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren – insbesondere an diejenigen, die bisher wenig Zugang zu strukturierten Ferienangeboten hatten. Ziel ist es, Bildungslücken zu schließen und gleichzeitig Gemeinschaft zu stärken. Im Mittelpunkt steht dabei das Projektthema:

„Wie funktioniert eigentlich eine Stadt?“

Die Kinder erkunden ihre Umgebung, besuchen zum Beispiel das Rathaus oder die Stadtgärtnerei, führen kleine Interviews, bauen Modelle und schlüpfen in verschiedene Rollen. Sie lernen, ihre Meinung auszudrücken, zuzuhören und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. So wird Demokratie nicht nur erklärt, sondern erlebbar gemacht.

Chancen für alle Kinder

Gerade in den Ferien zeigt sich oft, wie ungleich Bildungschancen verteilt sind. Während einige

Kinder an vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten teilnehmen, bleiben andere ohne gezielte Förderung. Die EuLe-Akademie möchte genau hier ansetzen und neue Wege eröffnen.

Dabei gilt ein klares Prinzip:

Alle Kinder sollen teilnehmen können – unabhängig von Herkunft oder Einkommen.

Mit einem bewusst niedrig gehaltenen Teilnahmebeitrag und einer gezielten Ansprache von Familien wird sichergestellt, dass möglichst viele Kinder erreicht werden. Schulen, soziale Einrichtungen und Netzwerke helfen dabei, Familien direkt anzusprechen und Hürden abzubauen.

Gemeinschaft, die trägt

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Miteinander. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst, für andere und für die Gemeinschaft. Werte wie Respekt, Gleichberechtigung und Toleranz werden im Alltag gelebt.

Auch Eltern werden einbezogen: durch Gespräche, Informationsangebote und gemeinsame Veranstaltungen. Unterstützt wird das Projekt zudem von Ehrenamtlichen und Fachkräften, die die Kinder begleiten und stärken.

Für viele Kinder bedeutet das: neue Freundschaften, mehr Selbstvertrauen – und vor allem Freude am Lernen. „Unser Kind erzählt jeden Tag, was es erlebt hat“, berichtet die Mutter. „Es fühlt sich gesehen.“

Ein Projekt mit Zukunft

Die EuLe-Akademie ist nicht als einmaliges Ferienprojekt gedacht. Ziel ist es, das Angebot langfristig in Baden-Baden zu etablieren und weiter auszubauen. Kooperationen mit Schulen, Institutionen und Förderern sollen dazu beitragen, dass die Akademie auch in Zukunft vielen Kindern offensteht. Denn eines ist klar: Der Bedarf ist da – und er wächst.

Jetzt informieren und anmelden

Mit der EuLe-Akademie startet in diesem Sommer ein Angebot, das Bildung, Gemeinschaft und Chancengleichheit verbindet. Ein Ort, an dem Kinder entdecken dürfen, was in ihnen steckt.

Oder, wie es ein Kind selbst ausdrückt:

„Hier kann ich zeigen, was ich kann.“

Weitere Informationen, Anmeldung und Einblicke in das Projekt finden Sie über das Diakonische Werk Baden-Baden.

DIAKONIE SOZIALSTATION BADEN-BADEN

Ambulante Pflege rund um Baden-Baden, Bühl und Rebland.

- ✓ Pflege mit Herz und Kompetenz
- ✓ Regional. Nah. Vertraut
- ✓ Hilfe im Alltag - zuverlässig und menschlich



Mehr über uns:

📍 Dr.-Arweiler-Straße 8
76534 Baden-Baden

☎ 07223 / 9632772
✉ diakoniestation-bb@pgw-og.de



Domaine 1795

BADEN-BADEN

**HIER WIRD BADISCH-ELSÄSSISCHE LEBENSFREUDE ZU
UNVERGESSLICHEN MOMENTEN**



Unser Restaurant bietet den liebenden Rahmen für Ihre geselligen Zusammenkünfte und Feiern. Ob kleinster Kreis oder grosse Feier, Geburtstag, Hochzeit oder Konfirmation - bei uns sind Sie gut aufgehoben. Stilvoll, herzlich und kulinarisch auf höchstem Niveau.



Kaminzimmer für einen privaten Rahmen
- bis zu 18 Gäste.

Romatische Scheune - bis zu 60 Gäste.

Biergarten für bis zu 70 Gäste.



Karlsruher Str. 36, 76 532 Baden-Baden
Tel: +01522 841 0117 | Social Media: @domaine1795
info@domaine1795.com | www.domaine1795.com

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE

8. November - 18. November 26



Die ökumenische FriedensDekade will Menschen ermutigen zusammenzustehen, zu handeln an verschiedenen Orten, in den Gemeinden, als Gruppen und Einzelne, Jahr für Jahr neu innehalten, sich vernetzen und gestärkt werden für den langen Atem, den der Friede braucht.

<https://www.friedensdekade.de/couragiert-widerstaendig-engagieren/>

Die ACK Baden-Baden wird auch in diesem Jahr die FriedensDekade gestalten. Schon jetzt eine herzliche Einladung zur Teilnahme.

Sie haben Freude, Ideen, Anregungen und Lust mitzumachen? Wenden Sie sich gerne an ihr Pfarramt oder direkt an mich (jacqueline.olesen@gmx.de). *Jacqueline Olesen, Beauftragte für Friedensarbeit in der Friedensgemeinde und für die FriedensDekade der ACK Baden-Baden.*

Eröffnungs-Gottesdienst

am Sonntag, den 08.11.26, um 18.00 Uhr in der Ev. Friedenskirche, Schwarzwaldstraße131.

Das aktuelle Programm wird ab Mitte Oktober in den Gemeinden vorliegen.

ACK Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Baden-Baden

GESPRÄCHSKREIS FRIEDEN



In der Friedensgemeinde hat sich eine neue Gruppe gefunden. Aus der letztjährigen FriedensDekade hat sich der „Gesprächskreis Frieden“ gegründet. Eingeladen wird zu verschiedenen aktuellen, gesellschaftlichen, politischen und religiösen Themen. Es geht dabei nicht um lange Vorträge, sondern um kurze Impulse, um direkt in Gespräch und Austausch miteinander zukommen.

Kontakt: J.Olesen, jacqueline.olesen@gmx.de u. das Pfarramt.

Jacqueline Olesen

Zu diesen offenen Abenden sind Sie herzlich eingeladen:
jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr
im Annelise Fehrholz Saal der Friedensgemeinde,
Schwarzwaldstraße 131.

13. Mai, 10. Juni, 8. Juli, Sommerpause, 9. September 2026

EKIBA 2032

Es wächst und blüht und ist lebendig in unserer Kirche.

Als Dekan komme ich viel herum in unserem Kirchenbezirk, erlebe Gemeinden unterschiedlichster Prägung. Ich begegne vielen engagierten Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und kann von erfüllenden Gottesdiensten, intensiven Gesprächen, konstruktiven Sitzungen und Freude schenkenden Begegnungen berichten. Mir ist es wichtig, das immer wieder wahrzunehmen und auch davon zu erzählen: wie gut Kirche tun kann und wie lebendig sie oft ist.

Denn ich gebe auch zu: Immer wieder erlebe ich auch wenig berührende Gottesdienste, lange Sitzungen, wenig motivierende Begegnungen und Räume und Gemeinden, die nicht sehr lebendig sind.

Wir haben beides in unserer Kirche. Dort, wo es lebendig ist, möchten wir gerne die Lebendigkeit stärken und fördern. Dort, wo es sich nicht gut anfühlt, möchten wir gemeinsam schauen, wie es sich verändern kann, so dass es besser ist.

Gleichzeitig verlieren in unserem Kirchenbezirk aktuell 1.500 Gemeindeglieder pro Jahr. Das ist alle zwei bis drei Jahre eine Gemeinde. Wir merken, wir haben nicht mehr die Kraft und die Ressourcen, alle Gebäude zu unterhalten und mit Leben zu füllen. Der Kirchengemeinderat in Baden-Baden hat daher beschlossen, die Kapelle in Ebersteinburg zu verkaufen. Im Bezirkskirchenrat beschäftigen wir uns intensiv mit diesen Prozessen. So haben wir beschlossen, dass wir die Kinder- und Jugendarbeit stärken wollen in den Kooperationsräumen. Auch unterstützen wir die Errichtung von zentralen Pfarrämtern in diesen. Wir stellen fest, dass sich die Pfarrämter verändern. Weniger Publikumsverkehr und digitales Arbeiten ermöglicht hier eine Konzentration von Verwaltung. Auch werden sich die Rechtsformen der Gemeinden verändern. Es gibt Überlegungen, die Pfarrgemeinden zu verabschieden und zu Kirchengemeinden zusammenzufassen, um dann mit Gemeindeteams vor Ort sich der Gemeindearbeit zu widmen und nicht der Verwaltung.

Dieser Blick auf weniger werdende Ressourcen und Veränderungen kann uns leicht lähmen, denn es bedeutet, dass Vertrautes nicht mehr so vorhanden ist, wie das bislang war. Wir befinden uns in einer Transformation von Gemeinde und Kirche.

Wir werden dann weiter lebendige Gemeinde sein, wenn wir uns in den Gemeinden aufmachen in einem geistlichen Prozess und uns fragen:

Wozu wollen wir Gemeinde sein? Wen wollen wir mit dem Evangelium ansprechen und erreichen? Wie möchten wir uns durch das Evangelium verändern lassen?

Ich werde oft gefragt, was wir tun können, damit die Menschen in die Kirche kommen. Und ich sage dann: zu den Menschen gehen und hören, spüren, wahrnehmen, was sie brauchen, wonach sie Sehnsucht haben in ihrem Leben. Und dann vom eigenen Glauben erzählen, wie dieser trägt. Und sich dann davon verändern lassen, auch als Gemeinden.

Die nächsten Jahre werden uns alle verändern. Es wird weniger Kirchengebäude geben, weniger Personal. Bis 2032 wird noch eine weitere Pfarrstelle im Kooperationsraum Süd wegfallen. Zugleich werden wir Neues entdecken. Und damit lebendig sein, so dass junge Menschen, Familien, Singles, Frauen und Männer der mittleren Generation gerne zu uns kommen, weil das, was in der Kirche geschieht und erfahrbar und hörbar ist, etwas mit dem ihrem Leben zu tun hat und sie mit Sinn und Glauben erfüllt.

Dekan Christian Link



Foto: Ch. Holthof
Kirchengemeinderat der ev. Kirchengemeinde Baden-Baden

ICH GLAUBE - LASS UNS REDEN

Stefan Roschy – Schauspieler



Bild: Brummer

Welche Rolle hat die Kirche in der heutigen Gesellschaft?

Sie ist für viele Menschen ein Ort des Friedens, der Gemeinschaft, der Kraft. Ich erlebe sie als eine Möglichkeit, zusammen zu kommen und sich dabei offen austauschen zu können, (nicht nur im eigenen Glauben), was gerade in diesen gesellschaftlich herausfordernden Zeiten wichtig ist. Gleichzeitig beobachte ich auch eine Skepsis und Abkehr von der Institution Kirche in den letzten Jahren und Jahrzehnten, weil viele Menschen die Kirche als altbacken, abgehoben, realitätsfremd und überholt beschreiben, was ich teilweise gut verstehen kann, doch sehr schade finde.

Gab es Situationen, in der Ihnen der Glaube weiter geholfen hat?

Ganz viele, da bin ich mir sicher. Durch meine (christliche) Erziehung habe ich das Glück, eine Art positiven Urglauben zu haben, auf den ich mich verlassen kann. Ich fühle mich geliebt so wie ich bin und glaube, dass Gott das für alle Menschen, übrigens auch die Tiere und die Natur (wir sind oft nur auf die Menschen alleine fixiert) so vorgesehen hat. Ich gebe mir Mühe, meine Umwelt so oft ich kann, das spüren und erleben zu lassen

Was ist Ihre Lieblingsbibelstelle in der Bibel?

Ich habe keine konkrete Lieblingsstelle, ich empfinde die Bibel als ein großes Geschichtenbuch, das zahlreiche Situationen und Gleichnisse beschreibt, die uns Kraft und Zuversicht aber auch ganz viele andere Gefühle bereiten kann. Als Theatermensch sehe ich die Bibel auch als eine Ansammlung von vielen Szenen, die das Leben (der Mensch) geschrieben hat und darum spannend ist.

Darf sich Kirche verändern, bzw. wie kann oder soll sich diese in Zukunft weiter entwickeln?

Kirche muss sich verändern und weiterentwickeln. Gerade in diesen unruhigen Zeiten sollte sie sich noch mehr öffnen und wieder in den Alltag der Menschen zurückkehren. Als Ort des Glaubens und der Zusammenkunft und auch durch ihre Infrastruktur und Gemeindegarbeit könnte und sollte sie mehr die Menschen abholen und aufnehmen.

MITEINANDER

Unsere Gemeindenachmittage



Foto: S. Schrade-Wittchen

Unsere Gemeindenachmittage waren im Frühjahr thematisch sehr unterschiedlich gestaltet. Vom Osterkranzbinden, über eine Führung durch unsere Jubiläumsausstellung 1936, einen Spielnachmittag mit einem alten Schwarzwaldspiel und eine Gesprächsrunde über alte Spiele und Kinderbücher bis hin zum Nachmittag mit einem Austausch mit Pflegeschüler*innen von der Robert-Schuman-Schule. Wir laden Sie recht herzlich zu unseren gemütlichen Kaffee -und Themenrunden ein!

S. Schrade-Wittchen

Unsere nächsten Termine sind immer donnerstags,
jeweils von 14.30-16.00 Uhr in der Schwarzwaldstr. 131.
17.September, 15.Oktober, 19.November und 10.Dezember 2026.

WEG DER WANDLUNG

Ein Labyrinth für die Friedensgemeinde

Das Labyrinth ist ein Rätsel.
Ein Spiegel der Seele,
ein Gleichnis des Lebens.
Wer ein Labyrinth begeht,
macht sich auf einen Weg der Wandlung.

Gernot Candolini, Labyrinthexperte aus Innsbruck

Ein Labyrinth ist ein Jahrtausende altes Symbol des menschlichen Lebens mit all seinen verschlungenen Wegen und überraschenden Kehrtwenden. Es kann gerade in Krisenzeiten als tröstliche Metapher dienen.

In einem traditionellen Labyrinth lässt sich verweilen, oder aber der noch unbekannte Weg erschließt sich Schritt für Schritt beim Weitergehen. Der Weg führt unter regelmäßigem Richtungswechsel sicher zum Ziel, zum Mittelpunkt beziehungsweise zum Ausgangspunkt, lässt ankommen und heraustreten.

Manchmal geht man den Weg allein, manchmal in Begleitung oder in der Geborgenheit einer Gruppe, manchmal unter Anleitung an besonderen Gedenktagen mit Gesang und Gebet.

Inspiziert vom Sternenkinderlabyrinth auf dem Hauptfriedhof und im Gespräch über die Gestaltung des Steinchenbelags um das Gemeindehaus, hat sich der Ältestenkreis auf den Weg gemacht, im Garten der Friedensgemeinde, ein Labyrinth zu bauen.

Gernot Candolini, der das Labyrinth auf dem Hauptfriedhof entworfen hat, hat uns die Erlaubnis gegeben, den Entwurf des Labyrinths noch einmal zu verwenden. So wird ein „Zwillings“-Labyrinth entstehen. Die Form wird gleich bleiben, lediglich die Gestaltung ist geändert. Das Labyrinth soll mit Steinplatten in die Wiese eingefasst werden.

Wir freuen uns schon sehr auf die Umsetzung.
Mirjam Keim

Bild 1: N. Dautel

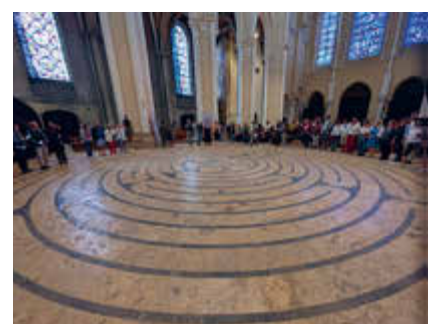


Bild 2: H. Olesen
Bild 3: M. Keim

HABSELIGKEITEN

Gottesdienst an Himmelfahrt

Welches Habsal ist mein Glück? „Schaut nicht in den Himmel, schaut in die Welt!“ Dort findet ihr Gott, mitten bei den Menschen. Beim Gottesdienst der drei Pfarrgemeinden Frieden, Matthäus und Christus ging es um die Frage, welche Habseligkeiten uns in der Welt halten und uns glücklich machen. Angelika Schindler, Initiatorin des „Bus der Habseligkeiten“, hat den Gottesdienst mit Geschichten aus dem Museumsbus mitgestaltet. Da ging es u.a. um die Mesusa im Haus, die an die Religion erinnert oder die ABC-Fibel, die die Träume der Kindheit wach hält. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, sich beim Mittagessen zu stärken und auszutauschen und den Bus der Habseligkeiten zu besuchen, der bei der Friedenskirche Station machte.

Mirjam Keim



Bild: M. Keim

IMPRESSUM

Herausgeberin

Evangelische Friedensgemeinde Baden-Baden

Redaktion: Sabine Schrade-Wittchen, Anette Setzler-Bändel, Mirjam Keim, Katja Hauer

Gestaltung: Katja Hauer

Anzeigenaquis: Holger Olesen

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Pfarramt, Gottesdienstort und Gemeinderäume

Schwarzwaldstraße 131

76532 Baden-Baden

Tel.: 07221 - 506 50

Fax: 07221 - 506 550

E-Mail: friedensgemeinde.baden-baden@kbz.ekiba.de

www.friedensgemeinde.com

Instagram: @friedensgemeindebaden

Kirchen-App Churchpool: www.churchpool.com/de/appholen.html - „evangelisch in Baden-Baden“

Bürozeiten: Montag und Dienstag 10-12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau

IBAN DE21 6625 0030 0001 0683 37

Wir danken den Firmen für die Anzeigen und bitten um deren Beachtung.

Sie ermöglichen diesen wertigen Gemeindebrief.



Mirjam Keim

Pfarrerin

E-Mail: mirjam.keim@kbz.ekiba.de

Tel.: 07221 - 506 5-20



Sabine Schrade-Wittchen

Diakonin im Gemeindedienst

E-Mail: sabine.schrade-wittchen@kbz.ekiba.de

Tel.: 07221 - 506 5-30



Anna-Maria Schönmann

Pfarramt

E-Mail: anna-maria.schoenmann@kbz.ekiba.de

Tel.: 07221 - 506 5-40

Fotos: S..Schrade-Wittchen und M. Keim, Fotoatelier Christiane;

A.-M. Schönmann, M. Keim



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief ist auf der Naturschutz-Kollektion der Gemeindebriefdruckerei gedruckt und somit mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet.